

Telegraphische Nachrichten.

Karlsruhe, 18. Sept. abends. Ihre Majestät die Kaiserin traf heute Nachmittag um 5 1/2 Uhr von Baden-Baden hier ein, sitz am ersten Morgen... (text continues with details of the imperial visit)

Frankfurt a.M., 18. Sept. Abends. Der König von Schweden ist mit den Prinzen Oskar und Eugen und großen Gefolge heute Abend 9 1/2 Uhr hier angekommen... (text continues with details of the Swedish royal party)

Wien, 18. Sept. Herr v. Schloezer ist heute nach Prag abgereist. Long-Branch, 18. Sept. Abends. Der Präsident Garfield ist zwar sehr schwach, hat aber den Tag doch ruhig zugebracht... (text continues with news from Vienna and Long-Branch)

Die ägyptische Militärrevolte.

In den politischen Kreisen von Paris wird der ägyptische Zwischenfall als erledigt angesehen, so meinten wir neulich aus der Agence Havas. Aber erledigt... (text discusses the Egyptian military revolt and international reactions)

Verdächtig, oder verdächtigt die Revolte angeht, so haben sich die Engländer, die Italiener, — viele believe, weil es in ihrem Interesse liegen könnte, Frankreich Verlegenheiten zu bereiten... (text continues with analysis of the Egyptian situation)

Fremde Gesellen.

Unter dieser Ueberschrift bringt die seit Kurzem unter der Redaction von Friedrich Bodenstedt erscheinende Tägliche Rundschau einen höchst lehrreich und beherzigenswerthen Aufsatz aus der Feder von Gustav Naatz, der sich gegen die in unsere deutsche Sprache eingebürgerten Fremdwörter richtet... (text discusses the use of foreign words in German)

Nicht weniger gut befinden wir uns, wenn wir im Gasthause an der „Tafel“ (table d'hôte) speisen. Dieselbst bestellen wir uns ein „Gedee“ (Covers) und schüßen unsern Wäsele und Kleider bei der Wäsche durch das „Echud“ (Serviette)... (text continues with humorous observations on foreign terms)

in welche die ägyptischen Angelegenheiten jetzt Frankreich gebracht haben, Frankreich und das Italien so nahe stehende England, für das, sowie es mit dem Nachbar gemeinam vorzög, Frankreichs Verlegenheiten zu eigene Verlegenheiten sind? Was die anderen Angelegenheiten betrifft, so steht es fest, daß der Sultan und daß der ihm hofende und von ihm gehobte Gedebde den jetzigen Herrscher von Egypten gerne kürzen würden... (text discusses international relations and the Egyptian situation)

Muß denn der Anbruch durch irgend eine fremde Macht angeht, ist denn die erste Militärrevolte, welche Egypten in der jüngsten Zeit gegeben hat? Hat es sich nicht schon früher gezeigt, daß die eingeborenen Soldaten und Officiere mit der Bevorzugung ausländischer Militärs unzufrieden sind? Diese Prätorianer haben schon lange wenig Disciplin gehabt... (text continues with analysis of the Egyptian military situation)

Wie denn auch sein mag, das Spiel ist noch lange nicht zu Ende, wenn der nächste Zug auch nicht heute oder morgen erfolgt. Die Verlegenheit der Wäsele, vor allem der Westmächte, ist mir vertagt.

Deutsches Reich.

Wie die „Danz. Zig.“ aus zuverlässiger Quelle hört, ist denn Kontre-Admiral v. Bismarck, dessen Ueberlieferung nach Berlin zum Antritt seines neuen Amtes als Director in der Admiralität erst um 1. Oct. cr. in Aussicht genommen war, unerwarteter Weise der Befehl zugegangen, sich bereits gestern (am 18. d.) in Berlin einzufinden, um bis zum 1. Oct. cr. in Vertretung des Herrn Admiral v. Stosch die Geschäfte der Admiralität zu führen.

Niederlande.

Die Reichsfeierlichkeiten für den verstorbenen Prinzen Friedrich der Niederlande finden am Freitag den 23. d. vormittags 11 Uhr vom Schlosse Devenau aus statt. Der Trauerzug wird sich durch den Haag nach der Stadt Delft bewegen, wo der Pastor von Koeksveld die Leichrede hält. Außer der königlichen Familie werden Prinz Albrecht von

Stelle es da nicht vollkommen genügen, wenn hierzu von einer „Hottel“ gesprochen wird, also das es heißt: „Der Fürst hat seine Gäste zur Hottel befohlen.“ Kennt man doch schon die Malatja in Gala so viel als im Hofgale. Ein Schritt zum Wesseln ist bereits dadurch gemacht worden, daß man in manchen Fürstentümern zur „Familientafel“ zusammenkommt. Adeligen Familien möchten wir für ihr tägliches Diner die „Tafel“ anempfehlen, also daß sie nicht mehr dinieren, sondern „tafeln.“

Begeben wir uns nach dem Theater und nach dem Wäsele! Es ist da gar nicht notwendig, in den Schalter „Billet“ hineinzuweichen. Verlangen wir doch einfach eine „Karte“, und es ist Hundert gegen Eins zu wetten, daß wir je nach dem Ort — eine Eintrittskarte oder eine Fahrkarte erhalten.

Genauß läßt sich das uneheliche Wort „Chaussee“ vermeiden. Die Behörde in Wismar a. B. hat damit einen lobenswerthen Anfang gemacht, indem sie in ihren offiziellen Bescheiden nur eine „Steinbahn“ nennt. Steinbahn — Steinbahn — Pfalter — ein Irrthum ist unmöglich, und Steinbahn spricht sich dazu so glatt und leichtlich sich so bequem.

Preußen und der Großherzog von Sachsen den Feierlichkeiten beizuwohnen. Die Hochzeitsfeierlichkeiten in Karlsruhe. (Originalbericht der Saale-Zeitung.) II.

—br. Karlsruhe, 18. Sept. Schon vom frühesten Morgen an herrschte heute auf den geschmückten Straßen ein überaus bewegtes und festliches Treiben, das namentlich durch die bunten Trachten der Conkorte aus den Schwarzwaldbergen einen malerischen Eindruck machte. Zahlreiche Gala-Kutschen des Hofes, welche die Geliebten zur Aufsahrt nach dem Schlosse abholten, bewegten sich durch die Mengen. Die Kutscher und Lakaien mit ihren hochadeligen silberbestrichenen Hüten, gelben Knieflecken und den Dreimastern mit der mächtigen vortheilhaften Cocarde auf dem gewundenen Kopfe, schaueten mit selbstbewußter Würde von ihren hohen Sesseln auf das Treiben zu... (text continues with detailed description of the wedding ceremony and the atmosphere in Karlsruhe)

Halle, den 19. September.

— Befanlich sind in jüngerer Zeit für jeden der fünf großen Ströme des preussischen Staates; den Rhein, die Weiser, die Elbe, die Oder und die Wesel, je eine Schiffahrts-Commission in der Ober- und niederrheinischen Provinz und in der Provinz Westfalen und in der Provinz Pommern und in der Provinz Schlesien gebildet worden. Diese Commissionen sind in der Regel aus fünf Mitgliedern bestehend, von denen einer der Provinzial-Präsidenten, einer der Provinzial-Regierungspräsidenten, einer der Provinzial-Regierungsräthe, einer der Provinzial-Regierungs-Beiräthe und einer der Provinzial-Regierungs-Beiräthe ist.

Heute Vormittag um 10 Uhr ab wurden unter anderen Sachen von der Gesammtheit des hiesigen Landgerichts die Entschuldigungsanträge der Stadt Schkeuditz an die

finden wir in der Dichtung befaßt, wo unser Beisein, wie beispielsweise in den Liebe „Aber hat dich, du schöner Wald“ zu seinem vollsten Rechte kommt. Es ließe der Poete einen Rippenstoß verzeihen und sie in den Staub zerren, wenn man in den Wald singen wollte, statt: „Lebe wohl, du schöner Wald.“ Nun aber, du schöner Wald, oder wenn man das Volklied:

„Leb wohl auf ewig! Dem dienestben
Werb' ich dich niemals wiederleben“

umänderte in:

„Aber auf ewig! Dem“ u. s. w.

Das wäre beleidigend für unsere Gesinnung! Wir haben einen „Guten Morgen“, einen „Guten Tag“, einen „Guten Abend“ und eine „Gute Nacht!“ und dazu gelle sich der Darnome wegen endlich das „Lebe wohl!“ Der soll es noch ferner dem Dichter nachsehen? Welche Mutter vermöchte wohl zum Schoben ihres eigenen ein fremdes Kind vorzuzeigen? Wir würden sie herzlich loben!

Aus Vorstehendem wird man hoffentlich den Eindruck gewonnen haben, wie gut wir mit unserem Deutlich auskommen und wie leicht wir die erwähnten Fremden Ausdrücke und noch andere, die hier nicht weiter besprochen werden sind, entbehren können. Freilich wird es uns trotz ihres unehelichen Klanges, der unserem deutschen Ohr ganz und gar nicht behagt, noch trüb an zuigen genorden, so daß wir uns erst wieder ungewöhnen müßten. Solchen Selbstzwang wollen wir dem allen Wohlthät allerdings nicht gerade anrathen, aber wir möchten im Interesse unserer Sprache und unseres Nationalbewußtseins darum angelegentlich bitten, daß wenigstens die hermannische Jugend von demjenigen Fremden, dessen wir durchaus nicht bedürfen, ferngehalten und verhorrt werde. Das wäre nicht allein eine heilsame und löbliche Folge der Schute, sondern auch des Vortzes. Ergeben wir nach folgender neueren Volkssprache, so gewinnen wir dadurch zugleich an Achtung bei anderen Nationen. Denn es geräth uns höchlich an, wenn wir nicht für fortwährend ohne Noth von ihnen zu empfangen. Andere Völker können beunruhigt mit ihrem Wohlthät aus, bei unsrer Zeit größerer sollten wir es erst recht!

frühre Verwaltung der dortigen Sparkasse (Einhaber und Gewinnen) bewirkt. Am 1. August d. J. sind die Einnahmen 1,011,277 M., die Ausgaben 1,011,277 M. betragen. Die Sparkasse hat im Laufe des Jahres 1880 1,011,277 M. an Zinsen erhalten, wovon 1,011,277 M. an die Sparkasse zurückzuführen sind. Die Sparkasse hat im Laufe des Jahres 1,011,277 M. an Zinsen erhalten, wovon 1,011,277 M. an die Sparkasse zurückzuführen sind.

Bei der heute auf dem Wasserwerk abgehaltenen öffentlichen Submmission, die Regulirungs-, Planirungs- und Quantitätsarbeiten am neuen Wasserwerke hier betreffend, sind folgende Gebote abgegeben worden: Nummerierter Stück 4, Proc. Schachtmeister Lother 16 1/2 Proc., Schachtmeister Friedrich 20 Proc., Schachtmeister George 13 Proc. unter dem Anschlag.

Ein militärisches Bild entwarfte sich heute Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr vor dem Hauptplatze. Dasselbe stellt die von Manöver zurückkehrende 2. Abtheilung des Thür. Feld-Regiments Nr. 19 eine kurze Zeit; Officiere und Mannschaften sind in vollständiger Paradeuniform, die Mannschaften sind durch die Fahnen, welche die Abtheilung unter dem Kommando der Musik in Bewegung. Durch die Musik und die Fahnen wird die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich gezogen. Eine Batterie wurde hier einmündet, die übrigen sind in die nachbarlichen Dörfer (Dietrich, Wabitz) in Quartier gelegt worden. Morgen werden die Truppen ihren Marsch nach der Garnison Torquä fortsetzen.

Wie sehr das von Hof. Vna Seltsam in das Leben gebrachte Ansehen für Heranbildung von Kinderärztinnen den Anforderungen der Zeit entspricht, beweist die große Anzahl von jungen Damen, die aus dem Ausland nach hiesigen Orten gekommen sind und durchs rühmlich bekanntem Examen entlassen werden konnten. Es sind nicht weniger als sechs zu sein, die sämtlich theils schon vor, theils mit dem Beginn des Wintersemesters in die Praxis übergehen.

Infolge des getrigen starken Militär- und Bergbau-Verkehrs trafen fast alle Bahnzüge mit mehr oder weniger Verzögerung ein. Nach beendigten Manövern waren von Eisenbahnen vertrieben. Die Züge sind abgelaufen und wurden von hier aus nach ihren Bestimmungsorten und zwar in einem Zuge die Züge nach Naumburg, die Unteroffizierschule nach Weisenfels und die 96er nach Rudolstadt mit ca. 1400 Mann, nach Gera, Dessau, Torquä, je ca. 500 Mann in separaten Zügen. Unter hiesigen Bahnhöfen marschirte gegen 11 Uhr vormittags ein Fuß, von Köhlitz kommend, hier wieder ein.

Der Arbeiter S. Zuhlschlag, 1. benutzte in Ermangelung eines andern Mittels, um die Arbeiter zu veranlassen, die Arbeit zu unterbrechen, indem er ihnen die Versicherung gab, dass die Arbeiter, welche die Arbeit nicht unterbrechen, von ihm persönlich bestraft werden. Er schickte einen Boten zu den Arbeitern, um ihnen zu sagen, dass die Arbeiter, welche die Arbeit nicht unterbrechen, von ihm persönlich bestraft werden. Er schickte einen Boten zu den Arbeitern, um ihnen zu sagen, dass die Arbeiter, welche die Arbeit nicht unterbrechen, von ihm persönlich bestraft werden.

Vermischtes.

Altenort auf Comal Niemand. Nach den meisten Nachrichten hat die Polizei in Turin den Angehörigen des Herrn Niemand entdeckt und verhaftet. Es ist ein gewisser Cesare Niemand, ein hiesiger Kaufmann, der sich in Turin aufhält. Er ist ein gewisser Cesare Niemand, ein hiesiger Kaufmann, der sich in Turin aufhält.

Die Verurteilung des sechsundzwanzigjährigen Verurtheilten August Schult, ein Kaufmann, der sich in Turin aufhält. Er ist ein gewisser August Schult, ein Kaufmann, der sich in Turin aufhält.

Die Verurteilung des sechsundzwanzigjährigen Verurtheilten August Schult, ein Kaufmann, der sich in Turin aufhält. Er ist ein gewisser August Schult, ein Kaufmann, der sich in Turin aufhält.

Die Verurteilung des sechsundzwanzigjährigen Verurtheilten August Schult, ein Kaufmann, der sich in Turin aufhält. Er ist ein gewisser August Schult, ein Kaufmann, der sich in Turin aufhält.

Die Verurteilung des sechsundzwanzigjährigen Verurtheilten August Schult, ein Kaufmann, der sich in Turin aufhält. Er ist ein gewisser August Schult, ein Kaufmann, der sich in Turin aufhält.

Die Verurteilung des sechsundzwanzigjährigen Verurtheilten August Schult, ein Kaufmann, der sich in Turin aufhält. Er ist ein gewisser August Schult, ein Kaufmann, der sich in Turin aufhält.

Die Verurteilung des sechsundzwanzigjährigen Verurtheilten August Schult, ein Kaufmann, der sich in Turin aufhält. Er ist ein gewisser August Schult, ein Kaufmann, der sich in Turin aufhält.

Da wir früh genug angekommen, gelang es uns, im Sitzungssaal des venetianischen Abgeordnetenhauses einen recht günstigen Eindruck zu machen. Die Sitzung begann mit dem Vortrag des Ministers der öffentlichen Arbeiten, der den Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten vorlegte. Der Bericht wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

Der Bericht über den Zustand der öffentlichen Arbeiten wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein großer Erfolg beschieden.

5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M.

Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M.

Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M.

Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M.

Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M.

Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M.

Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M.

Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M.

Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M.

Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M.

Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M.

Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M.

Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M. Die Einnahmen der Kaiserlich-Österreichischen Eisenbahnen betragen 5,111,477 M. gegen 1880 — 172,580 M. bis ult. August 1,158,227 M.

